

## 7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen  
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...  
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

**Halle (Saale), 1838**

### I. Historisch-statistische Nachrichten.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:hbz:061:1-181344**

## II.

# Schulnachrichten.

---

### I. Historisch-statistische Nachrichten.

In dem Schuljahre von Ostern 1865—1866 ist aus dem Collegium der Realschule nur ein Lehrer geschieden. Herr College Hermann Köhler, gebürtig aus Ebersleben, hat uns Ostern v. J. verlassen, um in eine andere Stelle am Gymnasium zu Brandenburg a. d. H. einzutreten. Er hatte an unserer Schule noch kein volles Jahr gearbeitet, aber selbst in dieser kurzen Zeit Gelegenheit genug gefunden, sich die Schule zum Danke zu verpflichten. — In alle seine Stunden trat zu gleichem Termin provisorisch der Seminarlehrer zu Karalene in Ostpreußen und Cand. minist. Herr Benno Hoch, gebürtig aus Danzig, ein. Sein zeitlicher Wirkungskreis als Lehrer bürgte dafür, einen didactisch geübten Lehrer für die Schule gewonnen zu haben.

Da bereits höhern Orts die Genehmigung eingelaufen war, eine Parallelklasse für Obertertia in der Folge beibehalten zu dürfen, so wurde zu Ostern v. J. eine neue Collegenstelle an der Schule creirt, die dem zeitlichen Lehrer und Philologen an der Realschule zu Barmen, Herrn Friedrich Richter, gebürtig aus Klein-Ottersleben bei Magdeburg, provisorisch übertragen wurde.

So hatte sich das Lehrercollegium den Bedürfnissen der Schule entsprechend ergänzt, als leider auch in diesem Jahre wieder die Schule durch längere Erkrankungen mehrerer Lehrer heimgesucht wurde. Herr Prof. Dr. Rasemann war schon im März erkrankt und mußte die Wiederaufnahme seiner Unterrichtsstunden noch bis Pfingsten aussetzen.



Die Vacanz konnte nicht anders gedeckt werden, als daß der Oftern erst eintretende Herr College Richter seine sämtlichen Stunden übernahm, für diesen aber Herr Dr. Zahn eintrat. Gleich mit Beginn des Sommersemesters erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Geist auf vierzehn Tage, in Folge dessen ihm eine Trinkkur verordnet wurde, die ihm bis Pfingsten nur theilweise seine Stunden zu halten erlaubte. Mit ihm zugleich erkrankte Herr College Dr. Grotjan auf zwei Wochen und mußte auch wieder mit Beginn des neuen Jahres zehn Tage seinen Unterricht aussetzen. Zwar hatten wir uns Pfingsten der freudigen Hoffnung gern hingegeben, nach Ablauf der 14tägigen Ferien einmal Alle wieder bei einander zu sein, als die traurige Nachricht von der gefährlichen Erkrankung des Herrn Oberlehrers Hahne mann einlief. Die Schule mußte ihn bis Michaeli entbehren und durch den Candidaten Herrn Flade vertreten lassen. Eine abermalige Erkrankung desselben vom 1. December bis Weihnachten, so empfindlich sie auch sein mußte, erschien gegen die frühere nur von kurzer Dauer. Endlich erkrankte auch Herr College Hoch im November auf drei Wochen, und Herr Dr. Knauth im Februar auf vierzehn Tage. Werden zu allen diesen Unfällen noch 57 Tage gezählt, an denen andere Lehrer einzeln in kleinen Fristen ihre Thätigkeit einstellen mußten, so ergibt sich, daß im ganzen Schuljahre alle der Schule zu Gebote stehenden Lehrkräfte nur sechs Wochen vereint und ungestört gewirkt haben.

Es hieße undankbar gegen die Helfer in der Noth sein, wenn wir die Frage aufwerfen wollten, ob die Schule unter solchen mannigfaltigen Störungen gelitten hat; denn ein Jeder hat nach Kräften gearbeitet, und wir tragen hier gern eine Schuld ab, indem wir allen denen danken, die das schwierige Amt der Stellvertretung vorübergehend übernahmen, und danken zugleich insonderheit dem Hochlöblichen Directorium der Fr. St., welches mit unbeanstandeter Liberalität die Mittel gewährte, den geleisteten Diensten gerecht zu werden, und welches dadurch verhütete, die noch gesunden Lehrkräfte mit Arbeit zu überbürden.

Ein freundlicher Sonnenblick fiel in unser Schulleben, als Oftern Herr Oberlehrer Dr. Rasemann den Titel als „Professor“, und als Michaeli Herr College Hölzke den Oberlehrtitel erhielt; ingleichen als von den 15 angestellten Lehrern 12 mit einer jährlichen Gehaltszulage à 50 *R.* überrascht wurden.

Durch Beachtung der Verordnung, die Schülerzahl der Schule wegen Ueberfüllung der Unter- und Mittelklassen möglichst zu vermindern, ist es uns gelungen, folgende Nachweisung über die Frequenz aufstellen zu können.



|                                                             |                  |
|-------------------------------------------------------------|------------------|
| Im vorjährigen Programm zählte die Frequenz der Schule noch | 512 Schüler,     |
| als Novizen wurden seitdem aufgenommen . . . . .            | 92 „             |
|                                                             | von diesen 604 „ |
| sind im Laufe des Jahres wieder abgegangen . . . . .        | 123 „            |
| so daß als gegenwärtiger Bestand bleibt . . . . .           | 481 „            |

welche folgendermaßen auf die verschiedenen Klassen vertheilt sind:

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| I. 15 Schüler,            | IV A. 60 Schüler, |
| II A. 13 „                | IV B. 61 „        |
| II B. 38 „                | V A. 62 „         |
| III A <sup>1</sup> . 45 „ | V B. 58 „         |
| III A <sup>2</sup> . 39 „ | VI. 35 „          |
| III B. 55 „               |                   |

Von den 123 Abgegangenen sind an erster Stelle die sechs Abiturienten zu nennen, die am 27. März resp. 21. August v. J. unter dem Vorsitz des Königl. Commissars, Herrn Geheimen Regierungs- und Schulraths Dr. Trinkl, sich das Zeugniß der Reife erworben haben.

A. Ostern: 1) Wilhelm Otto Feistkorn aus Laucha, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch-lutherischer Confession, war 6 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Postfach über.

2) Friedrich Otto Carl Nagel aus Trotha, 18 Jahr alt, evang.-luther. Confession, war 8 Jahr auf der Realschule, davon 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wird Landwirth.

3) Ernst Theodor Arndt aus Düben, 19 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evang.-luther. Confession, war 7 Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Steuerfach über.

B. Michaeli: 4) Friedrich Wilhelm Ludwig Böttger aus Cönnern, 20 Jahr alt, evang.-luther. Confession, war 8 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Realschule, davon 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und tritt ins Postfach.

5) Albert Ebeling aus Othenstedt bei Magdeburg, 21 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evang.-luther. Confession, war 9 Jahr auf der Realschule, davon 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und ging zum Baufach über.



6) Paul Scharre aus Halle, 22  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangel.-luther. Confession, war 6  $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Realschule, davon 3  $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und geht zum Baufach über.

Alle wurden mit den besten Segenswünschen aus der Schule entlassen.

Von den übrigen 117 abgegangenen Schülern saßen bereits in

|        |    |                                         |   |          |
|--------|----|-----------------------------------------|---|----------|
| I.     | 1  | und waren erst in diese Klasse versetzt | 1 | Schüler, |
| II A.  | 3  | "                                       | " | 1 "      |
| II B.  | 28 | "                                       | " | — "      |
| III A. | 8  | "                                       | " | 5 "      |
| III B. | 6  | "                                       | " | 4 "      |
| IV A.  | 15 | "                                       | " | 5 "      |
| IV B.  | 9  | "                                       | " | 3 "      |
| V A.   | 10 | "                                       | " | 2 "      |
| V B.   | 4  | "                                       | " | 1 "      |
| VI.    | 1  | "                                       | " | — "      |

Von diesen wurden Kaufmann 39, Landwirth 29, Seemann 4, Maschinenbauer 3, Buchhändler 2, Bergmann 4, Müller 1, Kupferschmied 1, Papierfabrikant 1, Uhrmacher 1, Soldat 1; zum Baugewerk gingen 3, zum Steuerfach 1, zum Postfach 2, zu einer andern Schule 5 über. Unentschieden für ihren Beruf waren noch 16. Zwei Schüler wurden von der Schule entfernt. Durch den Tod verlor die Schule den Oberquintaner Friedr. Ludwig Kreuzmann aus Cröllwitz. Er erlag der Bräune am 14. December im Hause seiner Aeltern. Obgleich erst seit Michaeli unserer Schule angehörnd, hatte er sich doch schon durch seinen Fleiß und sein bescheidenes, sittliches Benehmen die Liebe aller seiner Lehrer und Mitschüler erworben. Darum geleiteten diese ihn auch gern zu seiner letzten Ruhestätte. Der Herr über Leben und Tod aber lindere den gerechten Schmerz der Aeltern; er hatte ihnen das liebe Kind für eine kleine Weile gegeben; er ist es auch, der es wieder zu sich genommen hat.

Als Schulfeierlichkeiten machen wir folgende namhaft:

Am 25. April und am 10. October begann die Schule das neue Semester in gemeinschaftlicher Versammlung durch Gesang und Gebet und durch eine Ansprache an die Schüler. Mit der Verpflichtung der Novizen fand zugleich die Einführung der beiden Herren Collegen Hoch und Richter Statt. — Am Königlichen Geburtstage begann die Schulfeier mit einem gemeinschaftlichen Gesange, dem die Motette: Heilig,



heilig, heilig ist Gott, comp. von Naue, folgte. Dann folgte die Rede des Oberprimaner Paul Scharre aus Halle, die ein ansprechendes Bild von unserm engern Vaterland vor 50 Jahren gab und ihren Abschluß in dem „Königsliede“, comp. von Greger, fand. Die Festrede hielt Herr Coll. Robert Geist. Derselbe wies die Wahrheit nach, daß das Vaterland auch an die Jugend bestimmte Forderungen stelle; es sei dahin zu rechnen die Anbildung und Aneignung eines echt deutschen Sinnes, der sich als deutsche Thatkraft, deutsche Treue und deutsche Tiefe, wie unsere Nationalgeschichte sie aufweise, charakterisiren lasse, — nicht minder aber auch die Pflege und Weihe der Liebe zum Vaterlande. Ein gemeinschaftlicher Gesang schloß die erhebende Feier.